

Unterausschuss Öffentlicher Raum und Mobilität

21.03.2017

Interfraktioneller Antrag Anwohnerparken rund um das Oktoberfest

Die Verwaltung prüfe, wo und in welchem Umfang das reine Anwohnerparken rund um das Oktoberfest ausgeweitet werden kann. Z.B. in der Schwanthaler-, Herzog-Heinrich-, Lindwurm-, Kapuziner- und Goethestraße sowie deren Seitenstraßen

Begründung:

Die Verkehrslage und insbesondere die Parkplatzsuche rund um Oktoberfest sind mit äußerst schwierig noch wohlwollend beschrieben. Die für Anwohner vorgesehenen Parkplätze sind häufig zugeparkt oder liegen innerhalb des zweiten Sperrings und sind damit nicht zu erreichen. Besonders in den Abendstunden ist es oft kaum möglich, einen freien Anwohner-/Mischparkplatz zu finden.

Der BA kann nachvollziehen, dass es rechtlich nicht möglich ist, die Anwohner der Wiesn auf die umliegenden Parkgebiete ausweichen zu lassen. Daher muss das Problem in den Parkgebieten rund um die Theresienwiese gelöst werden, dies kann nur durch ein Ausweiten der Anwohnerparkzonen und eine strenge Überwachung selbiger geschehen.

Florian Florack

Vorsitzender UA Öffentlicher Raum und Mobilität